

Die Preise meiner Verlagswerke betragen im allgemeinen ab 11. Oktober 1921 das Dreifache, für Schulbücher, wie bisher, das 2 1/4 fache der Katalogpreise. Nach dem 1. Juli 1921 neu festgesetzte Ladenpreise, auch die für meine Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“, bleiben im allgemeinen unverändert. Die bisherigen Ausnahmen (insbesondere Schriften der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Thesaurus linguae latinae und Revue semestrielle) bleiben bestehen

Der Preis der

Fellerschen Taschenwörterbücher

stellt sich für den Teilband auf M. 11.— ord., für 2 Teile in einen Band gebunden auf M. 22.— ord., mit Ausnahme der Bände

russisch-deutsch
deutsch-russisch

englisch-französisch
französisch-englisch

englisch-italienisch
italienisch-englisch

französisch-spanisch

englisch-spanisch
spanisch-englisch

französisch-italienisch
italienisch-französisch

französisch-russisch
russisch-französisch

spanisch-französisch

für welche der Ladenpreis für den Teilband M. 13.—, für 2 Teile in einen Band gebunden M. 26.— beträgt. Die Bezugsbedingungen bleiben die bisherigen äußerst günstigen. Ich liefere:

Einzelne	Exemplare mit	30%
25	"	33 1/3%
50	"	35%
100 u. mehr	"	40%

In jedem Falle sind die Preise als frei-bleibend anzusehen, maßgebend ist immer nur der von mir fakturierte Ladenpreis.

Leipzig / Anfang Oktober 1921

B. G. Teubner

Die Weltbühne

XVII. 42.

20. Oktober 1921

R. Lewinsohn:	Bismarcks dritter Band
Ernst Goth:	Der Mordprozess Tisza
Kurt Kauffmann:	Esperanto
Neue Dokumente von und über Kleist, III.	
Arthur Holitscher:	Harden
S. J.:	Ent- und Gefesselte Phantasie
	Antworten
Alfred Polgar:	Wiener Saisonbeginn
Theobald Tiger:	Disziplin muß sind!
Carl Albert Lange:	Die Räuber von heute
Peter Panter:	Worüber die Leute . . .
Sifella Selden-Goth:	Von Bruckner
Franz Reichwaldau:	Das badische Panama

Z

Vierteljährlich: M. 25.— (bar M. 16.65)
 Einzelnummer: M. 2.50 (bar M. 1.65)
 Bei Einzelbezug 20% Remissionsrecht
 Probenummern mit Schleife und berechnet

Verlag der Weltbühne / Charlottenburg
 Königsweg 33

Oskar Wöhlele, Konstanz

Das 3.—5. Tausend von

Heinrich E. Kromer Gustav Hänflings Denkwürdigkeiten eines Porzellanmalers

ist soeben erschienen.

Z

G. Witkowski schreibt in der „Zeitschrift für Bücherfreunde“ darüber: „Ja, Hänfling ist ein Romantiker auf seine Art, ein Eichendorff in der Hütte des kleinen Handwerkers unserer Zeit, und man liest seine Tagebuchblätter mit ähnlicher heiterer Rührung wie die Jugendgeschichte des Taugenichts . . . Beiden gemeinsam ist die fabelhafte Echtheit, die den Leser nur schwer an freie Erfindung und Gestaltung glauben läßt, die ungesuchte Naivität der Sprache und die immanente Wärme.“

Preis broschiert M. 18.—, gebunden M. 24.—
 Rabatt 40% und Partie 11/10.